

Anlage zu AM

**„Migrantenkinder bekommen Unterstützung“ (MikibU)**  
(Projekt des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach)

(Stand: Aug. 2010)

**MikibU**

**Ziel des Projektes**

Unser Ziel ist es, Kinder mit Migrationshintergrund, die Lernprobleme in der Grundschule haben, so zu fördern, dass nach Abschluss der Grundschule eine Empfehlung zu einer weiterführenden Schule (Gymnasium, Gesamtschule oder Realschule) ausgesprochen werden kann, die ohne eine Förderung in Ergänzung zum normalen Unterricht nach Einschätzung der Schule nicht erreichbar wäre. Zweck der Förderung ist also eine Chancenverbesserung dieser Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Zielgruppe**

Zielgruppe des Projektes sind normal begabte Kinder mit Migrationshintergrund, die erhebliche Mängel in der deutschen Sprache aufweisen, z.B. weil in der Familie nicht Deutsch gesprochen wird. Als Folge dieser Sprachschwäche treten dann i.d.R. auch Defizite in anderen Schulfächern auf. Falls die Klassenleitung vermutet, dass bei einigen Kindern die Sprach- und Folgeschwächen durch zusätzliche Hilfe aufzufangen seien, schlägt sie diese zur Förderung vor. Die Eltern müssen zusätzlich ihr schriftliches oder mündliches Einverständnis zur Förderung ihres Kindes geben.

**Aufbau des Projekts (Stand August 2010)**

In Absprache mit der Schulaufsicht werden z.Z. an 4 Grundschulen ca. 70 Schüler mit i.d.R. insgesamt 4 Stunden/Woche (an 2-4 Tagen) gefördert. Das Projekt soll je nach Zahl der Helfer auf weitere Grundschulen ausgedehnt werden, evtl. auch mit höherer Stundenförderung je Kind. Es arbeiten ca. 30 ehrenamtliche Helfer im Projekt, an jeder Schule zwischen 6-12 Personen, die in kleinen Gruppen an jeder Schule montags bis donnerstags nach dem normalen Unterricht Zuwandererschüler unterstützen und fördern. Die Helfer/innen sind i.d.R. keine Pädagogen, sondern hochmotivierte Personen, die sich als Sponsoren der Schulen einer besseren Integration der Zuwanderer verpflichtet fühlen und ohne Entgelt ihre Zeit und Kraft einsetzen. Die Helfer bekommen ihrerseits Fortbildungsangebote für eine qualifizierte Förderung ihrer Schüler.

**Unser Angebot**

- **Hausaufgabenhilfe** (ca. die Hälfte der Förderzeit)
- **Deutschförderung**  
Hier sind Unterlagen z.B. zum Aufbau des deutschen Wortschatzes und der Grammatik, Tipps usw. durch die Klassen- /Fachlehrer und externe Experten unerlässlich, aber auch Material zum Lesen/Vorlesen, Sprachspiele, Rollenspiele, Sketche usw., die den Kindern Freude machen.
- **Orientierungshilfe**, z.B. Kennenlernen der **Stadt Bergisch Gladbach** und der **deutschen Gesellschaft**.

Das Projekt ist nicht als Konkurrenz zum Angebot der Offenen Ganztagschule (OGS) gedacht, sondern als Ergänzung mit dem besonderem Schwerpunkt auf Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, vor allem auf die Kinder, die das kostenpflichtige Angebot der OGS nicht wahrnehmen (können). Dazu muss das Projekt in die jeweilige Schule eingebunden sein und kann nicht als isolierte Maßnahme außerhalb der Schule operieren.

**Unsere Erwartungen**

Wir erwarten, dass Lehrer, Eltern und Schüler die ehrenamtlichen Helfer unterstützen. Um unsere knappen Kräfte optimal einzusetzen, behalten wir uns das Recht vor, unwillige Schüler von der Förderung auszuschließen. Bei begrenzter Helferzahl in der Aufbauphase werden wir vorübergehend Schüler, die eine Empfehlung zur Realschule oder zum Gymnasium sicher erwarten, nicht fördern, wenn es an der Schule Schüler gibt, die ohne eine Förderung lediglich eine Hauptschulempfehlung zu erwarten hätten. Von der Schule erhoffen wir durch enge Kommunikation und unterstützende Maßnahmen eine Einbindung der Helfer in die jeweilige Schule. Die zu fördernde Schülergruppe je Helfer sollte möglichst Kinder der gleichen Klassenstufe umfassen, evtl. auch aus den Klassen 1-2 bzw. 3-4 in der gleichen Gruppe.